Marktplatz = Place de marché

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association Suisse des Electriciens, de l'Association des Entreprises électriques suisses**

Band (Jahr): **93 (2002)**

Heft 9

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

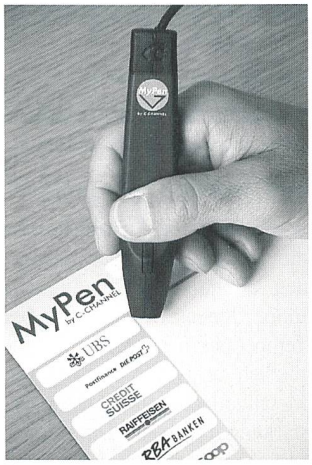
http://www.e-periodica.ch

Multifunktionaler Lesestift

Ein effizienter Bürobetrieb ist heute ohne moderne Informations- und Kommunikationstechnik kaum mehr denkbar.

Während wir aber riesige Datenmengen in Sekundenschnelle an beliebig viele Adressaten rund um die Welt schicken können, tippen wir auch im Jahre 2002 noch mühsam Daten von Hand in Datenbanken, Tabellenkalkulationsprogrammen oder Briefen ein.

Die Redaktion des SEV wollte es wissen: Die Firma C-Channel in Hünenberg hat uns



Über den mitgelieferten Mousepad können sämtliche Einstellungen vorgenommen und wichtige Webseiten direkt angesprochen werden

freundlicherweise ihren multifunktionalen Lesestift MyPen zur Verfügung gestellt. Wir haben ihn ausgiebig ausprobiert.

Das Wichtigste vorweg: der Stift hat uns überzeugt und keine Wünsche offen gelassen.

Als Ursache für die ärgerlichen und – leider bei vielen anderen Anwendungen – üblichen Probleme bei der Installation hat sich ein Ressourcenkonflikt auf unserem Test-PC entpuppt. Auf allen übrigen liess sich die mitgelieferte Installationssoftware auf einfachste Weise und ohne die geringsten Probleme installieren: Diskette einschieben, ein bis zwei Tastendrücke und fertig. Verbessern liesse sich die Installation allenfalls mit dem zusätzlichen Hinweis, dass die Frage nach der verwendeten Kreditorensoftware einfach mit einem «Carriage Return» übersprungen werden kann, denn MyPen eignet sich ausser für das Einlesen von Einzahlungsscheinen auch für Texterfassungen in Briefen oder Tabellen. Der Stift dient dabei gleichzeitig als Cursor, mit dem die Stelle angezeigt werden kann, an welche der einzulesende Text bzw. die einzulesende Zahl platziert werden soll.

Wer sich schnell und umfassend über die Möglichkeiten und Funktionsweisen von MyPen ins Licht setzen will, tut dies am besten durch Anklicken des auf der Installationsdiskette mitgelieferten Videoclips. Aber auch ohne den findet man sich schnell zurecht.

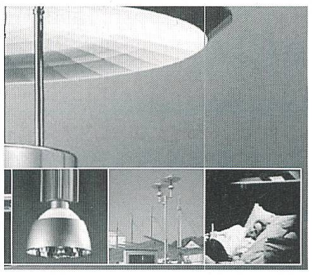
Überzeugt hat MyPen auch bezüglich der Texterkennung. Bei normalen Schwarz-Weiss-Texten war er nicht aufs Kreuz zu legen. Einzig bei farbigen Schriftzügen bzw. Texten auf farbigem Hintergrund ist es uns gelungen, ihn auszutricksen. Hat der Stift die einzulesende Textstelle einmal erkannt, wird sie von der Texterkennungssoftware in aller Regel auch fehlerfrei in Textzeichen umgesetzt.

MyPen kann auf den Betriebssystemen Windows 98, ME, 2000 und XP eingesetzt werden. Aufgrund der Leistungsaufnahme mussten wir unseren USB-Hub allerdings mit Netzteil betreiben. Sz

C-Channel, 6331 Hünenberg
Tel. 041 784 55 66, www.c-channel.ch

Lichtwelten im Internet

Im neuen Internet-Auftritt des Hauses Trilux kommen interessierte Benützer schnell an detaillierte Informationen zum Thema Licht. Seit Beginn der internationalen Fachmesse für Architektur und Technik in Frankfurt, Light+Building 2002, ist das Angebot unter www.trilux.de abrufbar.



www.trilux.de: Lichtwelten von Trilux

In der neuen Produktdatenbank finden sich die Bereiche Innenraumleuchten, Aussenleuchten, Hospitaltechnik und Lichtmanagement. Ausführliche Beschreibungen der Leuchtentypen sind ebenso vorhanden wie Zubehörlisten, Massskizzen und lichttechnische Datenblätter. Unter den zahlreichen Fotos finden sich auch Anwendungsbeispiele. Ein Lichtrechner ermittelt anhand der Raumgrösse die Zahl der benötigten Leuchten. Zudem kann entsprechende Planungssoftware heruntergeladen werden, auch Broschüren und Kataloge stehen zur Verfügung:

Im Bereich Lichtdesign, der sich an Architekturschaffende wendet, werden in einem virtuellen Lichtstudio typische Beleuchtungssituationen simuliert und zahlreiche Referenzobjekte und Anwendungsbeispiele dokumentiert.

Trilux AG, 8953 Dietikon
Tel. 01 744 57 57, www.trilux.de

Leitungsinformationssystem gewinnt Kunden

Für ihr Leitungsinformations- und Dokumentationssystem LIDS hat die Berit AG (Schweiz) in der Firma Onyx Energienetze aus Langenthal (BE) einen weiteren bedeutenden regionalen Energieversorger als Kunden gewonnen. Onyx versorgt 59 Gemeinden und Genossenschaften in den Kantonen Bern, Solothurn und Aargau mit elektrischer Energie. In 31 Gemeinden betreut Onyx das Netz bis zu den Hausanschlüssen.

Zunächst werden die bestehenden Netzpläne vom Papier auf LIDS übertragen und anschliessend aktualisiert. Ein Dienstleister hilft bei der Ersterfassung der 31 Gemeinden, die in etwa drei Jahren grob abgeschlossen sein soll. Ein wichtiger Grund bei der Entscheidung für LIDS war die Tatsache, dass es bei den Industriellen Betrieben Langenthal (IBL) für die Dokumentation ihrer Elektro-, Wasser- und Gasnetze seit mehreren Jahren erfolgreich eingesetzt wird. Durch die Kundenzufriedenheit und die permanente Weiterentwicklung konnte auch die Onyx überzeugt werden.

Berit AG (Schweiz), 4133 Pratteln
Tel. 061 816 99 99, www.berit.com

Neuer Frequenzumrichter

Der neue Frequenzumrichter PowerFlex 4 von Allen-Bradley, angeboten von Rockwell Automation, bietet eine kostengünstige und leistungsstarke Drehzahlregelung für Motoren bis zu 3,7 kW. Er ist mit einem Leistungsbereich von 0,2 bis 3,7 kW und Spannungsklassen von 115, 230 und 480 Volt erhältlich für die Drehzahlsteuerung in Werkzeugmaschinen, Lüftern, Pumpen, Förderanlagen und Materialtransportsystemen.

Der PowerFlex 4 eignet sich für die Installation in Maschinen und Schaltschränken und ver-

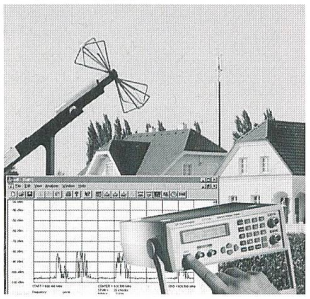
Mikroantrieb PowerFlex 4 von Allen-Bradley

fügt über eine integrierte Tastatur mit einem lokalen Potentiometer zur Vereinfachung der Steuerung. Ebenso ist eine Gruppe von Parametern vorkonfiguriert, was eine schnelle und einfache Inbetriebnahme ermöglicht. Über die RS 485-Schnittstelle und einem seriellen Wandlermodul ist er mit der Software DriveExplorer und DriveExecutive von Allen-Bradley kompatibel. Er ist in einem Platz sparenden IP 20-Paket verfügbar und kann entweder auf einer DIN-Schiene aufgeschnappt oder direkt an die Schaltschrankwand geschraubt werden.

Rockwell Automation AG
5506 Mägenwil, Tel. 062 889 77 77
www.rockwellautomation.ch

Messungen nach NISV

Die Software EmiField von Emitec AG ermöglicht Ihnen, NISV-Messungen relativ einfach und mit der geforderten Messgenauigkeit nach allen von der NISV vorgeschlagenen Messmethoden durchzuführen. Es sind nicht nur Messungen von GSM-Basisstationen möglich, sondern alle erforderlichen Messungen von 10 MHz bis 2,6 GHz. Das komplette System umfasst den Spektrumanalyser, Antenne, Software und eine komplette Kalibration. Nebst der üblichen Übersichtsmessung erlaubt die Software eine gleichzeitige Messung von bis zu 10 Broadcast Control Channels. Dies erspart viel Zeit und die Auswertung wird um einiges einfacher. Mit der Reportfunktion können die einzelnen Messungen direkt ausgedruckt oder in eine Textverarbeitung übernommen werden.



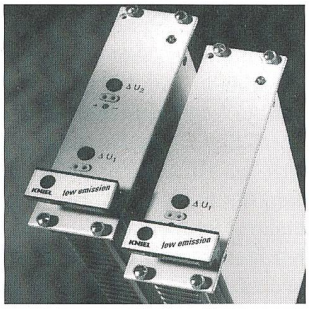
Messung von GSM-Basisstationen und mehr

Das System wiegt weniger als 5 kg und ist vollkommen netzunabhängig (Spektrumanalyser und Notebook werden über Akkus gespeist). Lauffähig ist die Software auf allen gängigen Betriebssystemen wie WIN 98/NT/2000 und XP.

Emitec AG, 6330 Cham
Tel. 041 748 60 10, info@emitec.ch

Low-Emission-Netzteile

Primärschaltregler dominieren schon seit vielen Jahren auf dem Netzteilemarkt. Die Domäne der einst alles beherrschenden Linearregler ist erheblich geschrumpft bis auf besonders störgefährdete Anwendungen. Jetzt bricht eine neue Technik in dieses letzte Reservat ein. Sie vereint nahezu alle Vorteile getakteter Geräte mit denen von Linearreglern und macht so die verlustbehafteten Längsregler nahezu überflüssig.



Low-Emission-Module mit den Vorteilen von Linearreglern und getakteten Netzteilen

Low-Emission nennt der Netzteile-Spezialist Kniel diesen neuen Ansatz.

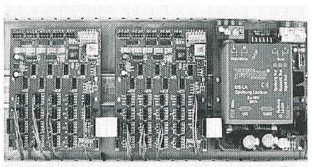
In sensiblen Systemen, beispielsweise in der Messtechnik, kommt es immer wieder zu Problemen, die sich nicht eindeutig klären lassen. Die galvanische Trennung als Abhilfe funktioniert jedoch nur im unteren Frequenzbereich; für hochfrequente Störungen schliessen Kapazitäten die abgetrennten Wege wieder. Der Vorteil unserer Low-Emission-Netzteile liegt zum einen in der deutlich verringerten Koppelkapazität durch optimierten Aufbau der Übertrager, die die Impedanz der Erdschleife erhöht und zum anderen in der sehr geringen, selbst erzeugten Koppelspannung. Das Modul arbeitet prinzipiell wie ein Schaltnetzteil. Durch die sehr weichen Flanken und die niedrige Schaltfrequenz wird der Anteil hochfrequenter Störungen drastisch gesenkt. Die Qualität der Ausgangsspannung wird damit ähnlich der eines Linearreglers. Mit einem Wirkungsgrad von bis zu 84% gräbt die Low-Emission-Technik der Lineartechnik sicher künftig an vielen Stellen das Wasser ab.

Kniel System-Electronic GmbH
D-76158 Karlsruhe, Tel. +49 721 95 920

Neue Generation von Lastbus-Adressbaugruppen

Die Lastbus-Zentrale des Zweidraht-Bussystems Twiline von Wahli erhält mit den neuen Adressbaugruppen stark erweiterte Funktionen. An die Stelle der Lastbuserweiterung LA-ER treten neu zwei Baugruppen: die Lastbus-Adressbaugruppe für Licht (LA-LI) und die Lastbus-Adressbaugruppe für Rollladen (LA-RO). Der Funktionsumfang der Baugruppe LA-LI umfasst neben den Einzelbefehlen Schrittschaltung, Einschalten, Ausschalten und Dauerlicht zusätzlich Treppenhausautomatik und einfach parametrierbare übergeordnete Schaltbefehle. Die LA-RO bietet alle gängigen Bedienmöglichkeiten; «Auf», «Ab1», «Ab2», Lamellenverstellung, Stopp als Einzel- und Gruppenbefehle, daneben Zentralfunktionen mit verschiedenen Prioritäten wie Windalarm, Schaltuhrbefehle und Sonnenautomatik. Die Bedienphilosophie ist wählbar: 1,5 s Tippbetrieb und anschliessend Selbsthaltung oder direkt in Selbsthaltung.

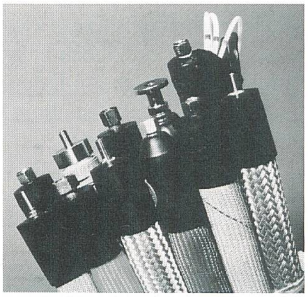
W. Wahli AG, 3018 Bern
Tel. 031 996 13 33, www.wahli.com



Twiline-Lastbuszentrale

Heizschläuche

Elektrisch beheizte Schläuche verhindern ein Abkühlen und Aushärten durchlaufender Flüssigkeiten, ebenso verhindern sie ein Kondensieren von Gasen, was vor allem in der Analytik von grosser Wichtigkeit ist. Sie können zudem zum Aufwärmen durchfliessender Medien eingesetzt werden. Wisag liefert Heizschläuche ab Nennweite DN 4 bis DN 25 steckerfertig, selbstverständlich sind auch grössere Nennweiten bis DN 150 erhältlich. Für den Einsatz im Freien oder in Nassräumen gibt es die wasserdichten Ausführungen, die auch trittfest ausgeführt werden können. Der mediumberührte Innenschlauch wird bei Temperaturen bis 250°C grundsätzlich in PTFE (Teflon) mit Metallgeflecht und Aussenverstärkung (je nach Druckbeanspruchung) gefertigt. Für höhere Temperaturen kommen Innenschläuche aus Edelstahl zum Einsatz. Für die Temperaturerfassung können verschiedenste Sensoren eingebaut werden, und als Zubehör werden auch die erforderlichen Temperaturregler angeboten. Jede denkbare Anschlussarmatur ist an beiden Enden machbar.



Heizschläuche in allen Varianten

Wisag, 8057 Zürich
Tel. 01 317 57 57, www.wisag.ch

Die Redaktion des Bulletins SEV/VSE übernimmt für den Inhalt der Rubrik «marktplatz» keine Gewähr. Sie behält sich vor, eingereichte Manuskripte zu kürzen.
La rédaction du Bulletin n'assume aucune garantie quant au contenu de la rubrique «place de marché». Elle se réserve le droit d'abréger les manuscrits reçus.